

März 2015

Infektionsmedizin in Deutschland

Vorschläge der DGI zur Verbesserung der Patientenversorgung

1. Die Infektiologie beschäftigt sich mit der Diagnostik, Behandlung und Prävention von Infektionskrankheiten. Sie ist ein elementares klinisches Fach und erfordert umfassende Kenntnisse in der Inneren Medizin (bzw. Pädiatrie). Eine gründliche Ausbildung in Innerer Medizin (bzw. Pädiatrie) ist deshalb eine zwingende Voraussetzung für die Ausübung des Faches. Besonders erfolgreich ist die Infektiologie dort, wo sie eng mit der Mikrobiologie und der Hygiene kooperiert.
2. Der derzeitige Mangel an Infektiologen ließe sich rasch beheben. Aktuell gibt es in Deutschland 102 von den Landesärztekammern ermächtigte Weiterbildungsstellen, davon viele in Kliniken. Die derzeitige Weiterbildungszeit für Infektiologie beträgt 1 Jahr. Wenn jede Klinikweiterbildungsstätte im Durchschnitt 1-2 Infektiologen pro Jahr weiterbildet, wären pro Jahr 100 neue Infektiologen verfügbar (oder 500 bis 2020).
3. Diese Weiterbildungsinitiative erfordert eine entsprechende Strukturförderung, z.B. ein Förderprogramm durch das BMG. Eine solche Förderung wäre praxisorientiert, an den Bedürfnissen der Kliniken ausgerichtet und hoch effektiv. Die DGI sieht dies als eine entscheidende Maßnahme zur Verbesserung der Infektionsmedizin in Deutschland an.
4. Die von der DGI organisierte Fortbildung zu *Antibiotic Stewardship* (ABS) Experten ist eine flankierende Maßnahme zur Weiterbildung von Infektiologen. Sie kann die Weiterbildung in Infektiologie jedoch nicht ersetzen. Bis 2020 werden mit den bisherigen Kapazitäten mehr als 500 Personen die ABS Kurse durchlaufen haben. ABS Experten können in kleineren und mittleren Krankenhäusern (<500 Betten), in denen keine Infektiologen vorhanden sind deren Aufgaben partiell übernehmen, idealerweise gekoppelt mit der Funktion des Krankenhaushygienikers. Die curriculare Weiterbildung in Krankenhaushygiene sollte in Zukunft für Infektiologen und für ABS Experten vereinfacht möglich sein.
5. Durch das bestehende DRG System werden die Kosten für die Versorgung von Patienten mit komplexen Infektionserkrankungen nicht gedeckt, die so wichtige Investitionen in Personal mit Expertise sind erschwert. Deshalb ist ein Qualitätszuschlag notwendig und gerechtfertigt für Kliniken, in denen Infektiologen mit zertifizierter Weiterbildung tätig sind. Damit werden zugleich nachhaltige Beschäftigungs- und Karrieremöglichkeiten geschaffen.

✉ dgi-Geschäftsstelle

Frau Monika Ecke
Perleberger Straße 27
D-10559 Berlin
Telefon: 030 - 3980 193 10
Telefax: 030 - 3980 193 25
E-Mail: administration@dgi-net.de

✉ dgi-Vorstandssekretariat

Frau Gisela Kremer
Frau Daniela Weiland
Klinik I für Innere Medizin, Infektiologie
Uniklinik Köln
Kerpener Straße 62, Haus 16
D-50937 Köln
Telefon: 0221 - 478 3324
E-Mail: vorstand@dgi-net.de

Vorstand 2013-2015

Prof. Dr. Gerd Fätkenheuer
(Vorsitzender)
PD Dr. Susanne Herold
Prof. Dr. Winfried V. Kern
Prof. Dr. Bernhard R. Ruf
Prof. Dr. Bernd Salzberger
Prof. Dr. Norbert Suttorp
Prof. Dr. Jan van Lunzen

Beirat 2013-2015

Gewählte Mitglieder

Prof. Dr. Reinhard Berner
PD Dr. Rika Draenert
Prof. Dr. Gérard Krause
Prof. Dr. Mathias Pletz
Prof. Dr. Jan Rupp
Prof. Dr. Hans-Jürgen Stellbrink
Prof. Dr. Evelina Tacconelli

Sektionssprecher

Dr. Dr. Katja de With
Prof. Dr. Thomas Harrer
Prof. Dr. Stefan Hippenstiel
Prof. Dr. Sebastian Lemmen

Sprecher der Ausschüsse

Prof. Dr. Johannes Bogner
Prof. Dr. Oliver Cornely
Dr. Stephan Klauke
Prof. Dr. Stefan Reuter
Prof. Dr. Andrew Ullmann
Prof. Dr. Oliver Witzke

Assistentensprecher

Dr. Stefan Hagel
Dr. Clara Lehmann

Bankverbindung:

Deutsche Bank 24
BLZ 10070024
Konto 7900004
IBAN DE61 100700240790000400
BIC (SWIFT) DEUTDE33